

Service | **Tore** | Antriebe | Funk


MYDOOR
DIE PROFIS

IST IHR GARAGENTOR SICHER?



RC 2
EINBRUCH-
SICHERHEIT
DIN/TS 18194

DIE EINBRUCHSHEMMENDEN SEKTIONALTORE VON MYDOOR
FÜR DEN PRIVATEN BEREICH ZERTIFIZIERT NACH NEUER NORM DIN/TS 18194 –
EINBAU VON PROFIS – MIT ZUBEHÖR NOCH SICHERER

WARUM BRAUCHE ICH EINE EINBRUCHSHEMMENDE GARAGE?

Denkt man an Einbruchschutz, kommen einem häufig neue Haustüren oder stärkere Fenster in den Kopf. Das ist zwar nicht verkehrt, aber deckt die Möglichkeiten an einbruchshemmenden Baumaßnahmen noch nicht vollständig ab.

Auch Garagen können Einbrechern nämlich als leichter Einstiegspunkt ins Haus dienen, wenn sich in diesem eine Verbindungstür zum Haus befindet. Aber auch ohne direkte Verbindung mit dem Haus lohnt es sich Ihre Garage und die darin enthaltenen Objekte vor Einbrechern zu schützen.

Die Polizei empfiehlt für Garagentore mindestens eine Widerstandsklasse von RC 2 (nach DIN/TS 18194).

Die einbruchshemmenden Sektionaltore von MyDoor erfüllen die harten Kriterien dieser Widerstandsklasse und haben somit eine „RC 2“-Zertifizierung.

Mehr über Einbruchschutz:
<https://www.k-einbruch.de>



INITIATIVE K-EINBRUCH

Die bundesweite Öffentlichkeitskampagne K-EINBRUCH wurde von der Polizei zusammen mit Kooperationspartnern aus der Wirtschaft ins Leben gerufen. Die Initiative startete 2012 aufgrund stetig steigender Wohnungseinbrüche und verfolgt das Ziel, die Bevölkerung für Einbruchschutz zu sensibilisieren.

Wir sind Partner der Initiative K-EINBRUCH. Mehr dazu finden Sie unter www.k-einbruch.de. MyDoor finden Sie hier auch im Herstellerverzeichnis der Polizei, das Sie auf dieser Seite herunterladen können.

EINBRUCHSCHUTZ EINFACH DURCH DIE KFW-BANK FÖRDERN LASSEN

Wenn Sie planen Ihr Haus einbruchssicherer zu machen, kann durch das Beantragen von Investitionszuschüssen oder Krediten viel Geld gespart werden. In Deutschland ist die KfW-Bank ein wichtiger Förderer für solche Sanierungsarbeiten und bietet Interessierten verschiedene Förderungsmöglichkeiten für die Umsetzung von entsprechenden Maßnahmen an.

Zum einen haben Sie die Möglichkeit einen Zuschuss zu beantragen, zum anderen können Sie den Einbau eines einbruchshemmenden Garagentors über einen Kredit finanzieren. Welche Art der Förderung am besten ist, lässt sich pauschal nicht sagen, sondern muss individuell für den jeweiligen Anwendungsfall bestimmt werden.

KREDIT- UND ZUSCHUSSMÖGLICHKEITEN

Die KfW-Bank bietet zwei Wege, um den Einbau eines einbruchshemmenden Garagentors zu finanzieren:

Finanzierung über Kredit

Über den Kredit *Altersgerechtes Umbauen* (Nr. 159) können Sie die Umsetzung von einbruchhemmenden Maßnahmen an Ihrem Haus finanzieren.

Wie der Name schon verrät, ermöglicht der Kredit Ihnen außerdem ein Haus barrierefrei zu machen und somit beispielsweise für das hohe Alter zu optimieren.

Der Kredit gewährt maximal 50.000 Euro für Baumaßnahmen in den Bereichen Einbruchschutz sowie Barrierereduzierung. Dazu zählen unter anderem der Einbau eines einbruchhemmenden Garagentors oder auch eines Treppenliftes.

Der Förderantrag muss vor dem Beginn der Maßnahmen gestellt und genehmigt werden.

Finanzierung über Zuschuss

Über das Zuschussprogramm *Einbruchschutz* (Nr. 455-E) können Maßnahmen zum Schutz vor Einbrüchen finanziell unterstützt werden.

Je nach Höhe der Investition können Sie bis zu 1.600 Euro Zuschussgelder erhalten.

Neben dem Einbau von einbruchhemmenden Garagentoren können Sie auch Zuschüsse für den Einbau von speziellen Haustüren, Fenstern oder einer Alarmanlage erhalten.

Der Förderantrag muss vor dem Beginn der Maßnahmen gestellt und genehmigt werden.

Mehr Information über die Förderprogramme erhalten Sie hier:



Beispielrechnung

| | |
|--------------------|----------------------|
| Torkosten | 4.501,72 Euro |
| Zuschuss | 550,17 Euro |
| Eigenanteil | 3.951,55 Euro |



ZERTIFIZIERUNG

BESTÄTIGT ALLES, WAS WIR SAGEN

Hier sehen Sie das Zertifikat des Prüfzentrums für Bauelemente in Stephanskirchen. Bei dieser Institution handelt es sich um eine akkreditierte und notifizierte Prüf- und Zertifizierungsstelle.

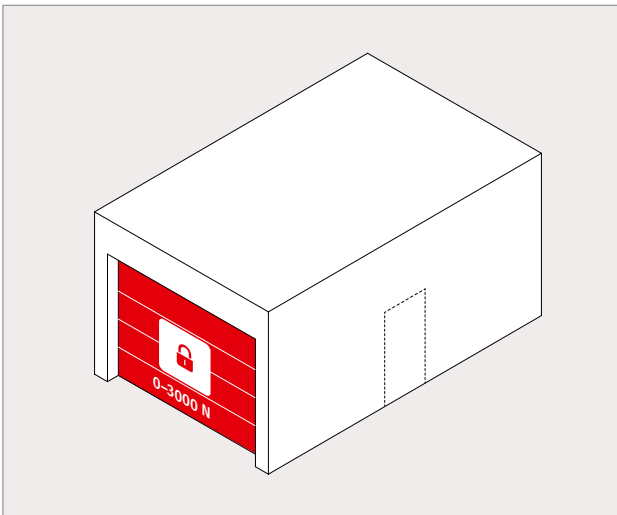
Dieses Zertifikat bestätigt, dass unsere Garagen-sektionaltore die Normen der Widerstandsklasse RC 2 erfüllen und dementsprechend nach dieser zertifiziert werden dürfen.

Zur Website des Prüfzentrums:
www.pfb-rosenheim.de



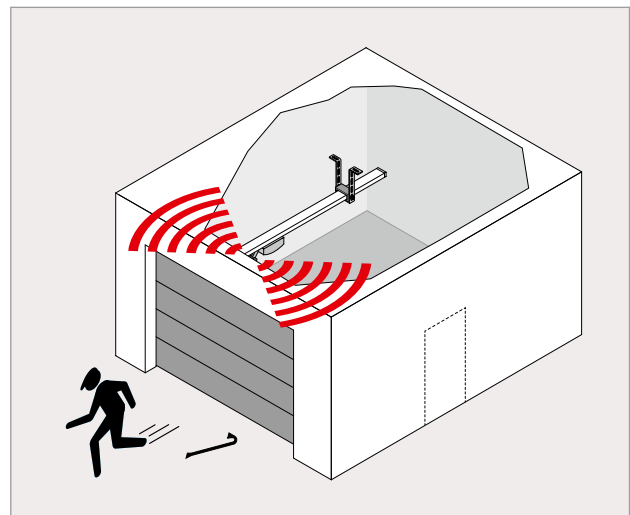
NOCH SICHERER DURCH SPEZIELL ENTWICKELTES ZUBEHÖR

Mit dem SOMMER base* und pro* hat MyDoor zwei Torantriebe im Angebot, die beide mit einbruchshemmendem Zubehör individuell erweitert werden können.



KEINE BEWEGUNG!

Der *Lock* ist bereits in jedem einbruchshemmenden Torset enthalten. Dieser spezielle Verriegelungsmagnet blockiert den Torantrieb in jeder Torposition bis zu einer Angriffskraft von 300 kg und verhindert so das gewaltsame Öffnen des Tores mechanisch.



GLEICH WIRD ES LAUT!

Optional gibt es noch ein weiteres hochwirksames Zubehörteil: der *Alarm Buzzer*. Er erkennt einen Einbruchversuch und schreckt Einbrecher mit einem lauten Signalton in die Flucht.

WANN ERFÜLLT IHR TOR DIE RC 2-NORM?

DIE WICHTIGSTEN PUNKTE IM ÜBERBLICK

Der Gelegenheitsstäter versucht innerhalb von 3 Minuten, mit Werkzeugen wie Schraubendreher, Zange und Keil, das verschlossene und verriegelte Garagentor aufzubrechen.

Tore mit der Widerstandsklasse RC 2 bieten in dieser Zeit Schutz gegen gewaltsames Eindringen. Die Sektionaltore für Privatpersonen von MyDoor sind nach dieser Widerstandsklasse zertifiziert.

Was muss erfüllt werden?

Prüfgrundlage ist die DIN/TS 18194, die seit 2020 wieder in Deutschland gültig ist. Um ein Zertifikat für die Widerstandsklasse RC 2 zu erhalten, müssen folgende Punkte erfüllt werden:

- Der Einbrecher kann mit Werkzeugen wie einem Schraubendreher, einer Zange oder Keilen agieren.
- Es kann mit einer Kraft von bis zu 3.000 N gedrückt werden.
- Das Bauteil muss diesem Angriff mindestens 3 Minuten standhalten.

Wie wird das geprüft?

Um festzustellen, ob ein Sektionaltor die Normen für die Widerstandsklasse RC 2 erfüllt, muss es eine Prüfung durch eine akkreditierte und notifizierte Prüf- und Zertifizierungstelle bestehen.

Eine Prüfung verläuft in vier Schritten:

1. Statische Belastung (DIN EN 1628)
2. Dynamische Belastung (DIN EN 1629)
3. Einbruchversuch (DIN EN 1630)
4. Klassifizierung (DIN EN 1627)

Wie läuft eine Prüfung ab?

1. Statische Belastung (DIN EN 1628)

Auf dem Sektionaltor wird an acht Punkten eine statische Kraft von 3.000 N angebracht. Diesem Druck muss das Tor für eine bestimmte Zeit standhalten.

2. Dynamische Belastung (DIN EN 1629)

Ein Pendel mit einem Gewicht von 50 kg wird an mehreren Positionen aus einer Fallhöhe von 450 mm auf das Tor fallengelassen. Auch hier muss das Tor dem Druck des Einschlags standhalten.

3. Einbruchversuch (DIN EN 1630)

Es wird versucht das Tor mit einfachen Werkzeugen (Zange, Schraubendreher, Keilen), zu beschädigen und anschließend zu öffnen. Das Tor muss diesem Eingriff ebenfalls standhalten.

4. Klassifizierung (DIN EN 1627)

Hat das Sektionaltor alle Prüfungsschritte durchlaufen, wird basierend auf dem Ergebnis eine Zertifizierung vorgenommen.

Im Fall der Sektionaltore von MyDoor ist die Zertifizierung nach der Widerstandsklasse RC 2 erfolgt.

ALLES AUS EINER HAND:

BEI UNS FINDEN SIE NICHT NUR EINBRUCHSHEMMENDE GARAGENTORE,
SONDERN AUCH ANTRIEBE, HAUSTÜREN UND FUNKTECHNIK



DE-DE 04/2021. Druckfehler, Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten.



MyDoor Schaumburg GmbH

Röcker Straße 19 | 31675 Bückeberg/Röcke

Telefon 05722 9063535 | Mobil 0172 4177949

info@mydoor-schaumburg.de | www.mydoor-schaumburg.de